



Antrag
XIX. Wahlperiode 2021 - 2026

Datum	Drucksachenummer	Aktenzeichen
Glashütten, den 15.08.2022	387/GV/XIX	
Antragsteller	WGS	
Beratungsfolge	Termin	Bemerkung
Haupt- und Finanzausschuss	13.09.2022	vorberatend
Gemeindevertretung	22.09.2022	beschließend

Antrag der WGS-Fraktion zu Hundekotstationen

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, im Gemeindegebiet an Orten, die stark von Hunden frequentiert werden, eine geeignete Anzahl Kotbeutelspender (Hundestation) in jedem Ortsteil aufzustellen und zu betreiben. Wo nicht in unmittelbarer Nähe zum Aufstellungsort ein Abfallbehälter bereits vorhanden ist, soll die Hundestation als kombinierte Station mit integriertem Abfallsammler aufgestellt werden. Die erforderlichen Mittel hierfür sind im Haushalt entsprechend einzustellen. Nach einem Jahr soll der Gemeindevorstand die Annahme der Stationen durch die Gassigänger bewerten und erforderlichenfalls weitere Stationen zur Feinjustierung aufstellen bzw. vorhandene Anlagen neu positionieren lassen.

Begründung:

Erfreulicherweise gibt es im Gemeindegebiet bereits Hundekotbeutel-Spender, jedoch handelt es sich hier lediglich um isolierte Insellösungen, die dem Bedarf an geeigneten Entsorgungsmöglichkeiten nicht gerecht werden, und gemessen an der Anzahl der gemeldeten Hunde in der Gemeinde und den üblichen Gassi-Wegen in keinem Verhältnis stehen. Ein engmaschiges Netz aus Hundekotbeutel Spendern und Mülleimern zur Entsorgung von Hundekotbeuteln ist erforderlich, um ein komfortables Entsorgen der Beutel auf vielen beliebten Gassirouten - speziell im Ortsrandbereich - zu gewährleisten. Das Fehlen ebensolcher Stationen führt mitunter dazu, dass Hundehalter die übelriechenden Beutel entweder recht weit mit sich herumtragen müssen, oder aus diesem Grund davor zurückschrecken, die Hinterlassenschaften ihres Hundes zu entsorgen. Auch durch die pandemiebedingte Zunahme der Hunde am Ort ist eine Häufung von Hundehaufen zu verzeichnen. Die örtliche Dichte an herumliegenden Hundehaufen stellt ein Ärgernis für Nicht-Hundehalter dar, wie auch für diejenigen Hundehalter, die sich zuverlässig um diese ihre Entsorgungsaufgabe kümmern. Durch die neuen Hundestationen soll für dieses Problem Abhilfe geschaffen werden. Erfahrungen aus umliegenden Kommunen zeigen deutlich, dass die Wege und Grünanlagen spürbar sauberer geworden sind nach der Aufstellung von ausreichend Hundestationen.

Unser Ziel ist es, ein Netz aus Hundestationen und öffentlichen Mülleimern mit maximal ca. 300m Distanz zwischen den einzelnen Einrichtungen zu generieren, so dass ein Kotbeutel

i.d.R. nicht weiter als ca. 200m zur nächsten Entsorgungsstelle vertragen werden muss. Dies wird das Problem der hohen Hundekotdichte zumindest deutlich entschärfen.

Es gibt jedoch noch diverse Orte, gerade an markanten Hundeauslauf- und Spazierpfaden, an denen keine Beutel sowie entsprechende Abfallbehälter bereitstehen. Nur eine Kombination aus Spender und Abfallbehälter führt zu einer sauberen und vollständigen Lösung. Auch pflichtbewusste Hundebesitzer haben nicht immer eine entsprechende Tüte zur Hand. Zudem finden sich auch immer wieder bereits gefüllte Plastikbeutel am Straßenrand wieder. Die Aufstellung von Kombinationen wird dazu beitragen, die Umwelt sauberer zu halten.

An bereits vorhandenen Abfallbehältern sollen zusätzliche Spender nachträglich installiert werden.

Voraussichtliche Kosten / Auswirkung auf die Gemeindekasse:

Einmalkosten: ca. 150-350 Euro / Station an Anschaffungskosten, Aufstellung/Anbringung durch den Bauhof, ggf. an bestehenden Verkehrsschilder, Laternenmasten o.ä.

Laufende Pflege/Unterhalt durch Bauhof

Auswirkungen auf die Umwelt:

Geringere Verunreinigung durch Hundekot von Straßen Wegen und Grünflächen innerorts und speziell im Ortsrandgebiet an den beliebten Gassistrecken